

*Briefe von Carl Philipp Emanuel Bach an Johann Gottlob Immanuel Breitkopf und Johann Nikolaus Forkel*, herausgegeben von Ernst Suchalla, Tutzing: Schneider 1985. – Nachtrag zur Besprechung BJ 1989, S. 240–250.

Nach der Veröffentlichung der oben genannten Rezension begegnete mir ein weiterer Brief Carl Philipp Emanuel Bachs an Forkel, datiert Hamburg, 13. Mai 1786. Dieser Brief befindet sich in der Oberlin College Library (Oberlin, Ohio); ein verkleinertes Faksimile enthält der Katalog *The Mr. and Mrs. C. W. Best Collection of Autographs* (Oberlin 1967) auf S. 9.

Inhaltlich geht es um C. P. E. Bachs umfangreiche Bildnissammlung, insbesondere um Anfertigung, Kosten und Versand von Kopien für Forkel. Alle von C. P. E. Bach erwähnten Porträts erscheinen 1790 im „Verzeichniß des musikalischen Nachlasses des verstorbenen Capellmeisters Carl Philipp Emanuel Bach“: Giovanni Battista Martini (S. 112), Johann Rist (S. 119), Pierre-Gabriel Buffardin (S. 98), Caterina Regina Mingotti (S. 113; hier und in C. P. E. Bachs Brief irrtümlich „Mignotti“), David Perez (S. 116); desgleichen die drei „Carricaturen Oesterreichs“: Domenico Annibali (S. 94), die Brüder Bresciani (S. 97) und Niccolò Jommelli (S. 108).

Ein Vermerk in der linken oberen Ecke des Briefes lautet: „Brief C. Ph. E. Bach's an Forkel. Aus des letzteren Nachlaß. Göttingen, 1818. J. L. Casper.“ Der Brief hat folgenden Wortlaut:

Hamburg, d. 13 May. [17]86

Die Post eilt, theuerster Freund; also kurz u[nd] gut! Hierbey erhalten Sie Pater Martini. Der Zeichner hat seine Sache ziemlich gut gemacht. Es soll Martini, wie er jünger war, gut gleichen; so sagte mir H[err] C. Mstr. Naumann, welcher bey ihm studirt hat. Ich habe einen lyrischen Dichter, den ehrlichen Rist beygelegt. Mit beyden mache ich Ihnen ein kleines Präsent. Da Sie jedoch wissen wollen, wegen der Folge, was dergleichen Zeichnung kostet: so muß ich Ihnen sagen, daß ich 4 Mark Lübisch dafür gegeben habe. Buffardin u. die Mignotti sind viel größer u. mühsamer. Dergleichen will er unter einem Dukaten nicht machen. Theure Ware! Für das zulezt überschickte dancke ich ergeb[e]n[st]. Von Carricaturen Oesterreichs habe ich nur die Bresciani, Jomelli (wo drunter steht Maestro in Vaticano) u. Annibali sub No. XIX. Ich überlaße mich ihnen völlig

Bach

[am Rande:]

Westphal will durchaus das ganze Werck mit Perez Portrait zusammen verkaufen.

*Stephen L. Clark* (Saratoga Springs / NY)